

„railings and failings“ by Vanessa Henn

GEÖFFNET AB SAMSTAG:

21. November 2020, 11.00 bis 18.00 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER:

21. November 2020 – 30. Januar 2021

GALERIE MICHAEL STURM

- PRESSEMITTEILUNG -

Die Galerie Michael Sturm lädt Sie herzlich zur neuen Ausstellung „railings and failings“ der Künstlerin Vanessa Henn ein. Zu sehen sind ihre neuesten Arbeiten. Die Galerie ist diesen Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr für Besucher geöffnet, die Künstlerin anwesend.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Samstag, den 21.11.20: 11.00 bis 18.00 Uhr

je Dienstag bis Freitag: 13.00 bis 18.00 Uhr

samstags, nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VANESSA HENN:

Vanessa Henn studierte von 1992 bis 2001 an der Stuttgarter Akademie unter anderem bei Joan Jonas und machte zwischendurch einjährige Abstecher an die Akademien in Edinburgh und Christchurch, Neuseeland. 2002 war sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, 2004 am ceeac in Straßburg und im Herbst 2005 hatte sie ein Arbeitstipendium an der Cité des Arts in Paris.

In ihren Installationen und Objekten verbindet Vanessa Henn formale Reduktion und spielerischen Witz, dessen Motive sie aus der Alltagskultur schöpft und aus einer scharfsinnigen Beobachtung des öffentlichen Raumes und der in ihm entstehenden Situationen. Ihr besonderes Interesse gilt dabei den verschiedenen zur Architektur gehörenden Funktions- und Stilelementen, die dazu dienen, den Fluss der Öffentlichkeit zu lenken und zu regulieren – wie zum Beispiel Stege, Geländer oder Wegweiser.

So hat sie sich einem breiteren Publikum bereits bekannt gemacht durch ihre Arbeiten aus industriell gefertigten Treppenhandläufen, die ihre bunten Bahnen durch die Ausstellungsräume und an den Wänden entlang ziehen. Werke dieser Art sind für Henn fast schon zu einer Art Markenzeichen geworden und verwischen auf gekonnte Weise die Grenzen zwischen Bild, Skulptur und Rauminstallation. All diese mehr oder weniger funktionalen Elemente der Stadtmöblierung entfalten unter ihren Händen ein assoziationsreiches Spiel, in dem aber ein Thema immer wiederkehrt: den Weg, die

Bewegung von einem Ort zum anderen, als einen immer wieder neu zu entdeckenden Schatz an sinnlichen und erzählerischen Erfahrungen aufzuschlüsseln und vor Augen zu führen.

Im Rahmen einer Ausstellung im Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt ist ein Interview mit Vanessa Henn erschienen. Darin beschreibt sie unter anderem, weshalb sich vor allem mit dem Raumelement „Geländer“ in ihren Arbeiten befasst:

"Geländer und Handläufe sind tatsächlich die architektonischen Details, die mir beim Betreten eines Gebäudes oftmals als erstes ins Auge fallen. Mich fasziniert dabei die grafische Qualität der Objekte. Ich betrachte sie als lineare Strukturen gleich einer Zeichnung im Raum. Je nach Architektur (ob institutionell oder privat, in zeitgenössischem Design oder eher selbstgemacht) erzählen sie von den Menschen, die sie hergestellt oder entworfen haben. Sie zeichnen Bewegungsmuster im Raum nach. Hier findet der unmittelbare Kontakt von Mensch und Architektur statt." (Vanessa Henn)

Das vollständige Interview finden Sie hier: <https://mkk-mindthegap.de/vanessa-henn/>

Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich von den spannenden neuen Arbeiten überraschen!

Ihr Galerie Michael Sturm



© Vanessa Henn